



**Protokoll der Mitgliederversammlung
des Hausärzterverbandes Bremen
im Deutschen Hausärzterverband e.V.
Mittwoch, 17.05.2017, 19:00 Uhr
im [Café Ambiente, Saal im Obergeschoss,
Osterdeich 69, 28205 Bremen](#)**

Tagesordnung:

**1. Formalia: Protokollführung, Versammlungsleitung,
Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Beginn: 19.10 Uhr - Die Versammlungsleitung übernimmt Dr. med. Hans-Michael Mühlenfeld, 1. Vorsitzender, die Protokollführung Herr Holger Schelp, Schriftführer. Zahl der erschienenen Mitglieder: 17.

Der Versand der Einladung mit Tagesordnung erfolgte im April 2017, damit mehr als die zwei satzungsgemäß notwendigen Wochen vor dem Termin. Dr. Mühlenfeld stellt damit die satzungsgemäß frist- und formgerechte Einladung fest. Die Versammlung ist beschlussfähig.

2. Genehmigung des [Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25.05.2016](#)

Es wird nach Einwänden gefragt, es werden keine geäußert, bei Abstimmung das Protokoll mit einer Enthaltung ohne Änderungen angenommen.

3. Bericht des 1. Vorsitzenden mit Aussprache

HMM berichtet (Präsentation als Anhang)

4. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer

Schatzmeister Alexander Coutelle berichtet (PPT-Präsentation als Anhang)



HAUSÄRZTEVERBAND BREMEN E.V.

5. Entlastung für das Rechnungsjahr

Bernhard Lache berichtet, dass er und Ulrich Pottiez die Kasse prüften und keine Beanstandungen haben, Günther Egidi beantragt die Entlastung des Vorstands: Bei 4 Enthaltungen wird der Antrag auf Entlastung des Vorstands ohne Gegenstimme angenommen.

6. Bericht aus der Akademie für hausärztliche Fortbildung

Günther Egidi berichtet (Präsentation als Anhang)

7. Verschiedenes

- Es wird nach Arzneimittel“prüfungen“ gefragt, die KV verschickt zur Zeit Briefe zum Thema. Jörg Hermann hatte diese Briefe angekündigt. Diese sein notwendig, um das Gesamtziel des mit den Kassen vereinbarten Einsparungsziels von 400.000 Euro im Arzneimittelbereich zu erreichen (im Auditorium: wohl zu den Themen zu viele non-aut-idem-Kreuze, NOAK, Kombinationsantihypertensiva). Idee: Verband sammelt die Schreiben und bündelt notwendigen Maßnahmen.

- Antrag Günther Egidi zur Meinungsbildung: Hervorgehend aus der Akademie-Veranstaltung zum Thema Kommunikation Kliniken – Praxen am 14.12.2016 entstand eine Wunschkatalog zur Verbesserung der Kommunikation. Günther Egidi stellt einen Abstimmungsvorschlag vor (Anhang). Dieser wird nach Diskussion einstimmig ohne Gegenstimmen zustimmend verabschiedet.

-Jürgen Biesewig-Siebenmorgen spricht die Aufhebung der Freiwilligkeit des Bereitschaftsdienstes an. Wollen wir Hausärzte darauf hinwirken, den Dienst fachlich mehr für uns zu proklamieren? Sicher könnten wir Hausärzte den Dienst mehrheitlich besser ausüben – aber nicht „für umsonst“! Sollen Ärzte sich freikaufen können im Sinne eines „Ablasshandels“? Sollen Schulungen (durch uns) zum „hausärztlichen“ Notdienst angeboten werden? Kann bessere Bezahlung das Problem lösen? Mehrheitlich wird klar: Die allgemeine Dienstpflicht wird die Qualität des Bereitschaftsdienstes eher senken. Allgemein konsentierter Idee: Die KV fragen, ob sie eine Umfrage zum Honorarwunsch der Diensttuenden machen würde, also für welche Summe sie weitere Dienste übernehmen würden.

HMM schließt die Sitzung um 20.17 Uhr.

Unterschriften laut Satzung:

Hans-Michael Mühlenfeld

Versammlungsleitung

Holger Schelp

Schriftführung